

# Für Waiblingen !

## **Liebe Waiblingerinnen und liebe Waiblinger,**

wir stellen Ihnen unser „Programm für Waiblingen“ in Schlagworten vor. Wir nennen es bewusst nicht Wahlprogramm, weil wir diese Themen nicht nur anlässlich dieser Wahl behandeln, sondern die in den Schlagworten beschriebenen Ziele entweder bereits seit Jahren verfolgen oder sie auch über die kommende Wahlperiode hinaus im Blick behalten werden.

Hier haben wir einige sehr markante Herausforderungen - in alphabetischer Reihenfolge - aufgeführt; auch allen anderen Themen, die Sie gerne auch an uns herantragen können, widmen wir uns mit Augenmaß und Sachverstand. Beides bringen unsere Kandidatinnen und Kandidaten durch ihre vielfältigen Ausbildungs-, Berufs- und Lebenserfahrungen ein.

### **Anwohnerparken**

Gerade Anwohnerinnen und Anwohner in innerstädtischen Gebieten, in denen früher keine Garagen gebaut wurden und entsprechende Garagenbauten auch nicht nachholbar sind, spüren einen zunehmenden Parkdruck etwa durch Mitarbeiter von Kreisbehörden, nachdem der Rems-Murr-Kreis bei seinen aktuellen Neubauten kaum noch Parkplätze für Mitarbeiter vorsieht.

Wir sprechen uns daher für eine Ausweisung weiterer Gebiete für „Anwohnerparken“ aus. Dabei lehnen wir aber überhöhte Gebühren ab, wie sie zuletzt in anderen Gemeinden verlangt wurden.

### **Bahnhof**

Der Bahnhof und das nähere Bahnhofsumfeld sind alles andere als eine „Visitenkarte“ der Stadt und auch wenig nutzerfreundlich.

Wir setzen uns ein für eine neue Betrachtung und nutzerfreundliche und optisch ansprechende Gestaltung des Bahnhofsumfelds. Mit der Bahn AG, der die Bahnhofflächen gehören, muss eine verbindliche Vereinbarung zur Modernisierung des Bahnhofs getroffen werden.

### **Baugebiete**

Waiblingen ist eine attraktive Stadt und die Nachfrage nach Wohnraum ist groß.

Wir sehen den Bedarf nach neuem Wohnraum und stehen für die maßvolle Ausweisung neuer Baugebiete.

## **Baurechtsamt**

Die Bearbeitung von Bauanträgen, seien es Genehmigungsanträge auf Neubau, seien es Anträge auf Umbau, dauert viel zu lange. Dies ist für Bauherrinnen und Bauherren nicht nur sehr ärgerlich. Es hat auch nachteilige finanzielle Folgen, wenn Bauaufträge erst später und damit meist teurer vergeben werden können. Eine schleppende Bearbeitung von Bauanträgen ist schließlich auch ein Standortnachteil. In Zeiten hoher Grundstücks- und Baupreise orientieren sich die verbliebenen Bauwilligen an Gemeinden, in denen Bauanträge zügig bearbeitet werden.

Hier muss endlich nachhaltige Abhilfe geschaffen werden. Wir sprechen uns für eine externe Begutachtung der Organisation und Abläufe im Baurechtsamt aus, die Vorschläge zur effektiveren und schnelleren Aufgabenerledigung erbringen soll.

*siehe auch -> Bürokratieabbau -> Digitalisierung*

## **Beinstein**

Wir unterstützen die Umwandlung des Beinsteiner Sportplatzes und die Anlage eines Kunstrasenplatzes. Die Aufwertung der Ortschaft Beinstein durch die bisherigen baulichen Maßnahme, z.B. auf dem Rathausvorplatz und die Pflegeeinrichtung in der Ortsmitte soll durch eine zeitgemäße Umgestaltung der Waiblinger Straße fortgesetzt werden.

*Siehe auch ->Ortschaften*

## **Bittenfeld**

Nach der erfolgreichen Ansiedlung einer neuen Arztpraxis steht der breite Wunsch, auch wieder eine Apotheke am Ort zu haben.

Uns liegt auch die Weiterentwicklung der Ortsmitte am Herzen. Angesichts leerstehender Ladenflächen und unbewohnter Altbauten braucht es einen engagierten Aktionsplan von Ortschaftsverwaltung bzw. Stadt und privaten Eigentümern. Hier sehen wir viel Potenzial.

*siehe auch ->Ortschaften*

## **Bürgerbeteiligung**

Die sogenannte „informelle Bürgerbeteiligung“ wurde in Waiblingen auf Antrag der FDP-Fraktion eingeführt und kann bereits nach wenigen Jahren als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. So haben sozusagen von der ersten Stunde an Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit genutzt, eine Bürgerbeteiligung zu beantragen. Sie wurde dementsprechend bereits in vielen Fällen durchgeführt (z.B. Unterbringung Geflüchteter in Beinstein, Gestaltung Korber Straße, Bebauung Söhrenbergweg). Dabei konnten und können natürlich nicht immer alle Beteiligten mit ihren Anliegen zu 100 % durchdringen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen

aber, dass die frühzeitige Information und die Möglichkeit der Einbringung von Vorstellungen und Ideen aus der Bürgerschaft eingefordert und geschätzt werden.

Wir setzen uns weiterhin für eine intensive und unkomplizierte Beteiligung der Bürgerschaft zu konkreten Themen in der Stadt ein.

### **Bürokratieabbau**

An bürokratischen Vorgaben seitens der EU, des Bundes oder des Landes, können wir auf kommunaler Ebene nichts ändern.

Wir schauen aber genau hin, wo in der Stadtverwaltung Bürokratie sozusagen „hausgemacht“ ist und setzen uns für eine Abschaffung ein.

Ein Beispiel sind die bei genehmigungspflichtigen - daran wollen wir nichts ändern - Plakattierungen im Straßenraum erforderlichen Aufkleber. Diese Aufkleber werden derzeit bei der Stadtverwaltung aufwendig hergestellt und jeweils einzeln gestempelt. Das kann und muss nach unserer Überzeugung ersatzlos wegfallen. Die Arbeitszeit städtischer Mitarbeiter darf nicht durch derart unnötige Tätigkeit vergeudet werden.

### **Busverkehr**

Die Stadtbusse sind ein Erfolgsmodell in Waiblingen. Wir unterstützen den - nach und nach ausgeführten - Umbau der Bushaltestellen zu sogenannten „Buscaps“, die einen barrierefreien Ein- und Ausstieg für Menschen mit Bewegungseinschränkungen ermöglichen.

### **Container**

Wir lehnen die längerfristige Unterbringung von Menschen - seien es KiTa-Kinder, Schülerinnen und Schüler oder Geflüchtete - in Containern entschieden ab.

*siehe auch ->Schulsanierungen*

### **Digitalisierung**

Bei der Digitalisierung der Verwaltungsdienstleistungen ist Waiblingen führend in ganz Baden-Württemberg! Diesen Spitzenplatz verdanken wir engagierten Mitarbeiterinnen und -mitarbeitern. Künftig gilt es aber auch, über die Digitalisierung den Verwaltungsaufwand zu verringern und letztlich Personalstellen einzusparen. Dies zum einen, um einen weiteren Stellenaufwuchs und damit stetig steigende Kosten zu verhindern. Vor allen Dingen aber ist auch die Verwaltung vom Fachkräftemangel betroffen und es finden sich immer schwieriger qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Umsetzung von Stelleneinsparungen soll ausschließlich über den Wegfall freiwerdender Stellen und nicht über Kündigungen erfolgen.

## Finanzen

Waiblingen steht finanziell bisher gut da. Das haben wir über die Gewerbesteuereinnahmen den erfolgreichen Unternehmen und über die Anteile an der Einkommensteuer den fleißigen Bürgerinnen und Bürgern zu verdanken. Wir bleiben dennoch sehr wachsam und sehen den im Verhältnis zu vergleichbar großen Städten in den letzten Jahren deutlich zunehmenden Aufwand - zuletzt ein Haushaltsvolumen von über 230 Mio. Euro - kritisch. Insbesondere bei der Schaffung neuer Personalstellen außerhalb der Kinderbetreuung werden wie weiterhin genau hinterfragen, ob sie wirklich erforderlich sind.

*siehe auch ->Bürokratieabbau ->Digitalisierung*

## Fronackerstraße

Die teilweise Umgestaltung der Straße hat sicher nicht alle Anwohner und Nutzer zufriedengestellt, erscheint aber als tragbarer Kompromiss zwischen den sehr unterschiedlichen Interessen. Nun muss die Umgestaltung auch dauerhaft umgesetzt werden. Vieles wirkt seit Jahren sehr provisorisch und damit wenig attraktiv.

Wir sind gegen einen weiteren Wegfall von öffentlichen Parkplätzen und sprechen uns für eine intelligente Lösung für die Parkplätze vor dem Sanitätshaus aus.

*siehe auch ->Parkplätze*

## Gewerbegebiete

Unsere Stadt ist sowohl Standort von Weltmarktführern als auch von erfolgreichen mittelständischen und kleinen Betrieben. Das ist aber kein Zustand, der für alle Zeiten gesichert ist. Wir müssen zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Stadt und unseren Gewerbesteuereinnahmen sowohl den Bestandsbetrieben als auch Betrieben, die sich bei uns neu ansiedeln wollen, entsprechende Flächenangebote machen können. Wir sprechen uns daher für eine Weiterentwicklung von neuen Gewerbegebieten aus.

*siehe auch ->Finanzen*

## Grundsteuer

Die Neuberechnung der Grundsteuer war eine Vorgabe des Bundesverfassungsgerichts und auch an der konkreten Ausgestaltung durch das Land (die wir nach wie vor kritisieren) können wir auf der Ebene des Gemeinderats nichts ändern.

Wir setzen uns aber nachdrücklich dafür ein, dass die Zusage der kommunalen Spitzenverbände eingehalten wird, die Städte und Gemeinden würden die neue Grundsteuerberechnung nicht für eine Erhöhung ausnutzen. Voraussichtlich müsste dafür auch in Waiblingen der Hebesatz halbiert werden.

Krasse Erhöhungen und Ungerechtigkeiten können mit einer Anpassung von Bodenrichtwerten verhindert werden. Wir werden entsprechende Appelle an den Gutachterausschuss richten.

## Hegnach

Wir begrüßen den geplanten Neubau der Rems-Werke in der Neckarstraße/Esslinger Straße, mit dem sich auch die Chance für einen neuen Standort der Feuerwehr ergibt. Den Neubau der Hardtwaldhalle behalten wir im Blick.

*siehe auch ->Ortschaften*

## Hohenacker

Das Sanierungsvorhaben „Historische Ortsmitte“ ist ein wichtiger Schritt zur Aufwertung und Innentwicklung der Ortschaft. Wir begleiten und betreiben das Vorhaben.

*siehe auch ->Ortschaften*

## Innenstadt/Leerstände/Ladensterben

Waiblingen hat eine sehr schöne Innenstadt mit attraktiven Ladenflächen. Dass dennoch dort Flächen teilweise länger leer stehen, muss uns zu denken geben und fordert zum Handeln auf. Wir brauchen weitere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung in Zusammenarbeit von Stadt und Handel. Dabei muss auch weiterhin die Erreichbarkeit der Innenstadt mit allen Verkehrsmitteln erhalten bleiben. Der Wegfall von noch mehr Parkplätzen wäre hier kontraproduktiv.

*siehe auch -> Marktplatz -> Postplatz ->Fronackerstraße -> Parken*

## Jugendgemeinderat

Der Jugendgemeinderat als Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen in der Stadt hat für uns eine besondere Bedeutung. Wir setzen uns für eine engere Zusammenarbeit des Gemeinderats mit dem Jugendgemeinderat ein und fordern ein Rederecht eines Vertreters des Jugendgemeinderats im Gemeinderat.

Unserer drei jungen Kandidatinnen Rebecca Schildmacher, Melike Basli und Jasmin waren übrigens in den vergangenen Jahren im Jugendgemeinderat; Melike Basli und Jasmin Hüsch wurden aktuell auch für die nächsten 2 Jahre in das Gremium gewählt.

## **Kinderbetreuung**

Mit den zuletzt geschaffenen und noch im Bau und oder in Planung begriffenen Kindertagesstätten gelingt es ganz überwiegend, allen Eltern die nachgefragten Betreuungsplätze anzubieten. Mancher städtische Bau brauchte und braucht in der Umsetzung aber zu lange, was dazu beiträgt, dass Behelfs-Kindertagesstätten in Container-Anlagen erforderlich sind. Hier müssen wir besser und schneller werden, denn Kinder gehören nicht in Container!

*siehe auch -> Container*

## **Marktplatz**

Der Marktplatz hat durch neue Gastronomiebetriebe an Attraktivität weiter gewonnen. Dies ist auch mit der neuen Markthalle zu erwarten. Wir begrüßen die vielfältigen Aktionen und Aktionstage auf dem Marktplatz mit „Waiblingen erfrischt“ usw.

Wichtig bleibt die Entwicklung eines Nutzungskonzepts für das Alte Rathaus.

*siehe auch -> Innenstadt/Leerstände/Ladensterben*

## **Musikschule**

-> *siehe Wasenparkplatz*

## **Neustadt**

Mit dem geplanten Neubau des Rathauses und der Sanierungsmaßnahme der heuen Ortsmitte wird Neustadt ein neues Gesicht erhalten. Dies muss nun zu einem guten und vor allen Dingen auch schnellen Abschluss gebracht werden. Die leerstehenden Laden- und Gastronomieflächen werden damit hoffentlich wieder aktiviert.

Die Ortschaft hat im Bereich Söhrenberg Potential zur Weiterentwicklung, für dessen ernsthafte und sorgfältige Prüfung wir uns ein setzen.

*siehe auch ->Ortschaften ->Söhrenberg ->Wohnungsbau*

## **Ortschaften**

Unsere Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind als Wohnorte beliebt und wachsen stetig. Vieles was man braucht ist hier vorhanden: Arztpraxen und Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs, Grund- und weiterführende Schulen, lebendiges Vereinsleben und natürlich die großartige Natur sozusagen „vor der Haustür“.

Wir stehen dafür, dass die Ortschaften und die Kernstadt gleichberechtigte Chancen und Mittel für die harmonisch Weiterentwicklung erhalten.

Zu den aktuellen Herausforderungen in den einzelnen Ortschaften

*siehe auch ->Beinstein ->Bittenfeld ->Hegnach ->Hohenacker ->Neustadt*

## Parkplätze

Die individuelle Mobilität ist ein Grundbedürfnis der Menschen und nicht jede persönliche Erledigung lässt sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln machen. Wir stehen zum Erhalt der bestehenden innerstädtischen Parkplätze und wenden uns gegen eine weitere Reduzierung.

*siehe auch ->Anwohnerparken ->Fronackerstraße ->Innenstadt*

## Photovoltaik

Mit Photovoltaikanlagen ist eine auf Dauer günstige und umweltfreundliche Stromproduktion, bevorzugt für den eigenen Verbrauch, möglich.

Wir begrüßen daher die Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden. Bei der nachträglichen Installation auf bestehenden Parkplätzen sind sowohl der Aufwand als

auch der gegebenenfalls ökologische Eingriff zu berücksichtigen. Die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Parkplatz des Hallenbades sehen wir daher kritisch, denn es ist eine aufwendige Konstruktion erforderlich und einige Bäume müssten weichen.

*siehe auch ->Klima- und Umweltschutz*

## Pflegeeinrichtungen

Ein Ziel des Stadtentwicklungsplans ist es, in allen Ortschaften Pflegeeinrichtungen anzusiedeln, damit Menschen auch im fortgeschrittenen Alter weiterhin in der gewohnten Umgebung bleiben können.

Die Realisierung der Pflegeeinrichtung in Neustadt ist hier ein wichtiger Schritt.

Wir behalten aber auch die Schaffung einer Senioren- und Pflegeeinrichtung auf der Korber Höhe, unserem einwohnerstärksten Stadtteil, im Blick.

## Postplatz

Der Postplatz ist einer der zentralen Plätze in Waiblingen. Er wird intensiv genutzt und ist durch die Außenbestuhlung des Cafés und die attraktiven Geschäfte sehr belebt. Ein auf Antrag der FDP-Gemeinderatsfraktion vor einigen Jahren installierter Trinkbrunnen wird gerne genutzt.

Nach vielen Jahren auch von uns geäußelter Kritik an der Gestaltung des Platzes, die „Grün“ lediglich in Pflanzkübeln vorsieht, ist nun endlich auch die Stadtverwaltung zu einer Umgestaltung bereit. Diesen Prozess werden wir intensiv und kritisch verfolgen und uns für eine nachhaltige Begrünung und die Anlage eines weiteren Waiblinger Brunnens stark machen.

## Schulsanierungen

Unsere Schülerinnen und Schüler haben eine gute Lernumgebung verdient. Die Ausgaben für Sanierungen an den Schulen tragen wir daher grundsätzlich mit. Wir setzen uns insbesondere dafür ein, dass Sanierungen zeitnah und zügig erfolgen und nicht immer wieder geschoben werden.

## Söhrenberg

Eine maßvolle Bebauung am Söhrenbergweg in Neustadt stellt eine vertretbare Ergänzung und Abrundung der bestehenden Bebauung dar. Der Umfang einer Bebauung steht derzeit noch nicht fest. Bei der weiteren Entscheidung darüber wird zwischen den Interessen nach Weiterentwicklung der Ortschaft und dem Bedarf nach Wohnraum einerseits und ökologischen Aspekten andererseits abzuwägen sein.

*siehe auch -> Neustadt*

## Umwelt- und Klimaschutz

Waiblingen steht beim Klimaschutz gut da: Die Stadt wurde bereits mit dem „European Energy Award“ ausgezeichnet, als andere von der Existenz der Auszeichnung noch nichts wussten. Auf dem Erfolg dürfen wir uns aber nicht ausruhen. Wir stehen für eine Stadtpolitik, die den Umwelt- und Klimaschutz und eine zeitnahe CO<sub>2</sub>-Neutralität im Blick hat. Dabei haben wir aber auch die Bezahlbarkeit für die Bürgerinnen und Bürger im Blick. Deshalb unterstützen wir auch das Wasserstoff-Projekt der Stadt und des Rems-Murr-Kreises.

## Vereine

Waiblingen hat ein vielfältiges Angebot an Vereinen, in denen Ehrenamtliche unbezahlte und unbezahlbare Arbeit für die Gemeinschaft leisten. Wir sind uns des Wertes dieses Engagements bewusst und stehen für eine Unterstützung, Förderung und Anerkennung unserer Ehrenamtlichen.

So setzen wir uns etwa im Bereich der Schwimmförderung von Kindern und Jugendlichen dafür ein, den Vereinen wie auch Schulen ausreichende Schwimmflächen und -zeiten zur Verfügung zu stellen. Wir fordern daher, das Hallenbad Waiblingen außerhalb der Schulferien uneingeschränkt für die Schwimmförderung geöffnet zu lassen. Diese unverzichtbare Ressource der Bildung und Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen hat Vorrang vor den wirtschaftlichen Erwägungen der Bäderbetriebe.



## Villa Roller

Die Villa Roller steht für die Jugendarbeit in Waiblingen.

Wir stehen für eine engagierte Kinder- und Jugendarbeit, die möglichst alle Kinder und Jugendlichen erreicht und ihnen passgenaue Angebote macht. Denn die Kinder und Jugendlichen sind unsere Zukunft !

## Wasenparkplatz

Für den Wasenparkplatz liegt eine erste Machbarkeitsstudie für eine Bebauung mit Mehrfamilienhäusern und einem Haus der Musik mit Räumlichkeiten unter anderem für die Musikschule vor.

Wir befürworten die Weiterverfolgung der Pläne. Diese zentral gelegene Fläche an der Rems wird als derzeit reine Parkplatzfläche deutlich unter Wert genutzt. Nach der vorliegenden Machbarkeitsstudie würden öffentliche Parkplätze auch nicht wegfallen, da eine Tiefgarage realisiert werden könnte. Mit einem Neubau auch für die Musikschule würden die über die Stadt verteilten, teilweise wenig ansprechenden Räumlichkeiten der Musikschule unter einem Dach zusammengeführt werden. Zudem könnten den örtlichen Vereinen gegebenenfalls Übungs- und Veranstaltungsräumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Jugendkunstschule und der Galerie Stihl wäre die Musikschule ein weiterer Baustein der Kunst.

*siehe auch ->Wohnungsbau ->Musikschule*

## Wasserstoff

Wasserstoff hat das Zeug dazu, die Energiewende zum Erfolg zu führen und dabei bezahlbare Energiepreise für Bürgerinnen und Bürger und die Wirtschaft zu sichern. Das ist aus heutiger Sicht zwar „Zukunftsmusik“. Gerade deshalb sind die weitere Forschung und Testbetriebe wichtig. Wir stehen daher hinter dem mit dem Rems-Murr-Kreis betriebenen Projekt.

*siehe auch ->Umwelt- und Klimaschutz ->Windkraft*

## Windkraft

Windkraftanlagen sind dort sinnvoll, wo viel Wind herrscht und die Eingriffe in die Natur möglichst gering sind. Den Überlegungen für Windräder auf der Buocher Höhe stehen wir kritisch gegenüber und fordern eine ehrliche Auflistung und Gegenüberstellung von „Nutzen und Kosten“, d.h. dem zu erwartenden Ertrag der Windräder und dem erforderlichen Eingriff in die Natur.

*siehe auch ->Umwelt- und ->Klimaschutz*

## Wohnungsbau

Waiblingen ist eine äußerst attraktive Stadt im schönen Remstal, zudem mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Großraum Stuttgart gut erreichbar. Das alles macht Waiblingen zu einem sehr nachgefragten Wohnort. Den benötigten neuen Wohnraum kann die Stadt in eigener Regie nicht schaffen. Tatsächlich werden Wohnungsbauprojekte in städtischer Regie durchgehend deutlich verspätet fertiggestellt (Beispiel „Untere Röte“: etwa 2 Jahre), sind teurer als vergleichbare privatwirtschaftlich umgesetzte Projekte (Beispiel Pommernweg ) oder warten seit vielen Jahren auf die Umsetzung (Beispiel „Schandfleck“ in der Winnender Straße). Zudem binden solche Bauprojekte die Arbeitskraft städtischer Mitarbeiter, die z.B. in der Sanierung von Schulen sinnvoller eingesetzt wäre. Wir wollen die Bautätigkeit entweder Privaten überlassen - die auch sogenannten bezahlbaren Wohnraum schaffen können - oder etwa die Kreisbau beauftragen, die im Gegensatz zu unserer städtischen „Wohnungsgesellschaft“ viel Erfahrung besitzt und hochprofessionell aufgestellt ist.

*[siehe auch ->Baugebiete](#)*